

Im Jahr 1991 gegründet, hat sich die Universität Potsdam in der Wissenschaftslandschaft fest etabliert und sich zu einem herausragenden Wirtschaftsfaktor und Entwicklungsmotor für die Region entwickelt. Sie ist drittmittelstark, mehrfach prämiert in der Lehre, verfügt über eine serviceorientierte Verwaltung und wurde als familienfreundlich ausgezeichnet. Rund 20.000 Studierende und 3.000 Beschäftigte arbeiten an drei Standorten – Am Neuen Palais, Griebnitzsee und Golm – an einer der am schönsten gelegenen akademischen Einrichtungen Deutschlands.

In der **Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät, Institut für Physik und Astronomie**, der **Universität Potsdam** ist im Rahmen eines gemeinsamen Berufungsverfahrens mit dem **Leibniz-Institut für Astrophysik Potsdam (AIP)** zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Professur nach dem **Jülicher** Modell zu besetzen:

W 3-Professur für astrophysikalische Kosmologie und Direktor/-in (w/m/d) am AIP

Das Leibniz-Institut für Astrophysik Potsdam (AIP) ist ein bedeutendes Forschungszentrum für Astrophysik. Mehr als 200 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler[1], Ingenieurinnen und Ingenieure[1] sowie Mitarbeitende aus Technik und Verwaltung beschäftigen sich hier mit Fragestellungen von der Sonnenphysik bis hin zur großräumigen Struktur des Universums und entwickeln Technologien in den Bereichen Spektroskopie und automatisierte Beobachtungssysteme. Das AIP mit Sitz im schönen Potsdam-Babelsberg nahe Berlin übernimmt eine führende Rolle in internationalen Projekten zur Instrumentierung von Teleskopen, darunter 4MOST und BlueMUSE, und beteiligt sich an Spektrographen der nächsten Generation für das Extremely Large Telescope (ELT), insbesondere ANDES und MOSAIC.

Wir suchen eine Forscherin oder einen Forscher[1] mit herausragender wissenschaftlicher Qualifikation, nachgewiesener internationaler Führungserfahrung und ausgeprägten Managementkompetenzen im Bereich der astrophysikalischen Kosmologie. Die ausgewählte Person wird am AIP eine neue Forschungsabteilung in diesem Themenfeld leiten, dabei auf den bestehenden Stärken des Instituts aufbauen und neue wissenschaftliche Perspektiven und Chancen erschließen. Erwartet werden exzellente Forschungsleistungen, umfangreiche Erfahrung in der Einwerbung von Drittmitteln, Führungsverantwortung in großen internationalen Kooperationen, Lehr- und Betreuungserfahrung sowie ein nachweisbares Engagement in der astrophysikalischen Fachgemeinschaft. Darüber hinaus wird die Fähigkeit vorausgesetzt, eine diverse, international wettbewerbsfähige Forschungsabteilung mit breiter wissenschaftlicher Ausrichtung aufzubauen und erfolgreich zu leiten. Die ausgewählte Person wird Mitglied der Institutsleitung des AIP, die derzeit aus einem Direktor, einer Direktorin und einem Verwaltungsdirektor besteht.

Die wissenschaftliche Exzellenz sollte durch Publikationen in führenden referierten Fachzeitschriften, eingeladene Beiträge auf relevanten internationalen Fachkonferenzen sowie durch die Leitung kooperativer Forschungsprojekte nachgewiesen werden. Die Fähigkeit zum Aufbau und zur Leitung einer vielfältigen und leistungsstarken Forschungsabteilung soll dargelegt werden, beispielsweise durch Leitungsfunktionen in großen internationalen Kooperationen, durch die Verantwortung für Forschungsgruppen, Abteilungen oder Institute, durch die Betreuung und Karriereentwicklung von Forschenden sowie durch die nachweisliche Fähigkeit, wissenschaftliche Talente und Drittmittel zu gewinnen.

Die Kandidatin oder der Kandidat[1] sollte über ein starkes Forschungsprofil im Bereich der astrophysikalischen Kosmologie verfügen, insbesondere zu Fragestellungen der Entstehung

kosmischer Strukturen im Universum nach der Rekombinationsära. Mögliche Forschungsschwerpunkte umfassen unter anderem theoretische und computergestützte Untersuchungen zur Entstehung großräumiger Strukturen im Universum, die Entstehung von Galaxien und Galaxienhaufen, die Erforschung zentraler astrophysikalischer Prozesse der kosmischen Strukturbildung oder die Analyse großer Himmelsdurchmusterungen mithilfe fortschrittlicher statistischer und maschineller Lernmethoden.

Die fachliche Expertise der Bewerberin oder des Bewerbers[1] soll die bestehenden Forschungsfelder des AIP sinnvoll ergänzen und klare Schnittstellen für Kooperation schaffen. Bewerbungen mit Schwerpunkten auf großen Himmelsdurchmusterungen, Theorie und Simulation oder methodischen Entwicklungen in der computergestützten Astrophysik beziehungsweise datengetriebenen Anwendungen sind ausdrücklich willkommen. Erwartet wird zudem die Förderung interdisziplinärer Zusammenarbeit innerhalb der Astrophysik und angrenzender Fachgebiete, sowohl innerhalb des Instituts als auch darüber hinaus, sowie die Beteiligung an der universitären Lehre in der Physik, einschließlich astrophysikalischer Lehrveranstaltungen auf Master-Niveau.

Für Fragen steht Ihnen Prof. Dr. Matthias Steinmetz (matthias.steinmetz@uni-potsdam.de) gern zur Verfügung.

Die gemeinsame Berufung erfolgt nach dem „Jülicher Modell“ mit einer Lehrverpflichtung entsprechend BbgHG an der Universität Potsdam.

Die Einstellungsvoraussetzungen ergeben sich aus § 43 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 und Nr. 4 Buchst. a des Brandenburgischen Hochschulgesetztes (BbgHG). Das Berufungsverfahren wird nach § 42 BbgHG durchgeführt.

Die Universität Potsdam und das AIP schätzen ihre Vielfalt und verfolgen die Ziele der Chancengleichheit und Diversität gemäß dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgrundsatz. Die Universität und das AIP haben sich das strategische Ziel gesetzt, den Anteil von Frauen in Forschung und Lehre deutlich zu erhöhen. Darum freuen sich die Universität Potsdam und das AIP auf die Bewerbung von qualifizierten Wissenschaftlerinnen. Schwerbehinderte Personen werden bei entsprechender Eignung bevorzugt eingestellt. Betreuungszeiten werden bei der Würdigung des wissenschaftlichen Werdeganges berücksichtigt. Eine Umsetzung der Gleichstellungs- und Diversitätsstandards im jeweiligen Arbeitsbereich wird erwartet.

Wir unterstützen neu berufene Professor/-innen[1] durch einen Dual Career Service und Coachingangebote.

Ihre Bewerbung mit aussagekräftigen Unterlagen (Lebenslauf, Darstellung Ihrer Forschungsinteressen, Publikationsliste, Aufstellung der eingeworbenen Drittmittel, Kopien Ihrer akademischen Zeugnisse und Unterlagen sowie eine Liste Ihrer Lehrveranstaltungen einschließlich der Lehrveranstaltungsevaluationen) **richten Sie bitte bis zum 30.11.2026 per E-Mail** (in einer einzigen PDF-Datei) **an ausschreibungen@uni-potsdam.de. Weitere Informationen finden Sie unter https://www.uni-potsdam.de/berufungen.**

Gemäß dem Landesbeamtengesetz muss vor einer endgültigen Einstellung und Berufung in ein Beamtenverhältnis im Land Brandenburg eine Anfrage bei der Verfassungsschutzbehörde (sog. Regelanfrage) durchgeführt werden. Information über die Zulässigkeit und das Verfahren finden Sie hier.

Veröffentlichung
Academics.de 23.10.2026
Academics.com 23.10.2026

[1] Diese Bezeichnung gilt für alle Geschlechterformen (w/m/d).